

Dateieigenschaften (Metadaten)

Die Eigenschaften einer Videodatei werden größtenteils automatisch erzeugt. Dennoch gibt es zusätzliche Informationen, deren Speicherung sinnvoll ist. Genauere Informationen können Sie dem Handout "Allgemeinen Informationen" entnehmen.

Metadaten		Bemerkungen
Dateigröße	Automatisch erzeugt	
Dateilänge		
Dateiname		≠ Titel
Dateityp		
Erstellungsdatum		
Farbtiefe		
Titel		≠ Dateiname
Urheber	Notwendig	z.B. Aufnehmender
Sprache		
Inhaltsverzeichnis	Hilfreich	Bei mehreren Aufnahmen innerhalb einer Datei (z.B. Urlaubsvideo)
Ort der Aufnahme		Wenn die Datei ortsbezogen ist
Schlagwörter		
Komprimierungsart		



Cloud, Festplatte oder CD-ROM im Schuhkarton?



Videodateien

Videos und Filme, besonders solche, die mit der eigenen Kamera festgehalten worden sind, haben für viele Menschen einen hohen persönlichen und emotionalen Wert. Damit diese Videos und Filme auch in einigen Jahren noch Freude bereiten, sollte man bestimmte Vorkehrungen treffen. Die Art der Archivierung spielt dabei eine besonders wichtige Rolle. Liegen Ihre Videos noch nicht digital vor, können Sie diese abfilmen oder professionell digitalisieren lassen. Beachten Sie hierzu auch die Angebote der Stadtbibliothek Köln.

Mit diesem Leitfaden möchten wir Sie dabei unterstützen einen kurzen Einblick in die Vielzahl von Formaten und deren Eigenschaften zu erhalten und eine erste Idee für die Vorgehensweise zur Langzeitarchivierung zu gewinnen.

Besonderheiten des Dateityps

Das Besondere an Videodateien ist, dass sie sowohl Bild- als auch Tonaufnahmen enthalten. Diese verschiedenen Inhalte werden in einem sogenannten Containerformat zusammengeführt und als eine Datei gespeichert. In welchem Containerformat Ihr Video vorliegt, erkennen Sie an der Dateierweiterung.

Bei der Auswahl des Containerformats für die Archivierung sollte man die gleichen Regeln wie für die Auswahl eines Dateiformats beachten: Es sollte sich um einen weit verbreiteten, möglichst nicht herstellereigenen, offen dokumentierten Standard handeln, der verlustfreie oder gar keine Kompression anwendet. Kompression meint die Reduzierung der Dateigröße, wodurch sich Arbeitsgänge beschleunigen und Speicherplatz einsparen lassen.

Software

Für die Konvertierung von Videodateien gibt es viele verschiedene kostenfreie Programme. Empfehlenswert ist z.B. der *Freemake Video Converter*, der einfach zu bedienen ist und viele verschiedene Ausgabeformate (z.B. MKV und MP4 sowie auch herstellerspezifische Formate wie WMF oder AVI) anbietet. Nachteil von diesem Programm ist aber das automatische Einfügen von Werbung zu Beginn und Ende des Videos.

Ebenfalls zu empfehlen ist das Programm *Handbrake*, welches komplett kostenlos und ohne jegliche Werbung zum Download zur Verfügung steht. Es bietet allerdings nur die Konvertierung in die Containerformate MKV und MP4 an und hat eine etwas unübersichtliche Benutzeroberfläche.

Formate

Übersicht über die wichtigsten Containerformate

Videodateien, die in einem grün markierten Format vorliegen, können ohne weitere Schritte archiviert werden. Für neu erstellte Dateien empfehlen wir die grün markierten Formate. Gelb markierte Formate können nur bedingt für die Archivierung empfohlen werden.

Name u. Dateierdung	Erläuterung
Matroska (.mkv) Motion JPEG 2000 (.mj2) MP4 (.mp4) Material eXchange Format (.mxf)	Diese Formate sind alle offen, weit verbreitet und bieten eine verlustfreie Komprimierung an. Aus diesen genannten Gründen sind sie besonders gut für die Archivierung von Videos geeignet.
MPEG2 (z.B. .mpg)	Dieses Format komprimiert verlustbehaftet und sollte nur für Dateien verwendet werden, die ursprünglich in diesem Format entstanden sind und nicht mehr bearbeitet werden sollen.
AVI MOV ASF/WMF	Dies sind herstellerspezifische Formate, die daher nur bedingt für die Archivierung geeignet sind. Aufgrund ihrer weiten Verbreitung ist aber davon auszugehen, dass sie auch über die nächsten Jahre hinaus nutzbar sein werden.

Empfehlungen

Aufgrund der vielen verschiedenen Videoformate ist es schwierig, eine allgemeingültige Empfehlung zu geben. Zur Vereinfachung dient der folgende Entscheidungsbaum mit den am weitesten verbreiteten Formaten. Liegt ein anderes Format vor, lohnt es sich anhand der Dateierdung zu recherchieren, ob es sich um ein offenes oder herstellerspezifisches Format handelt und wie weit es verbreitet ist.

